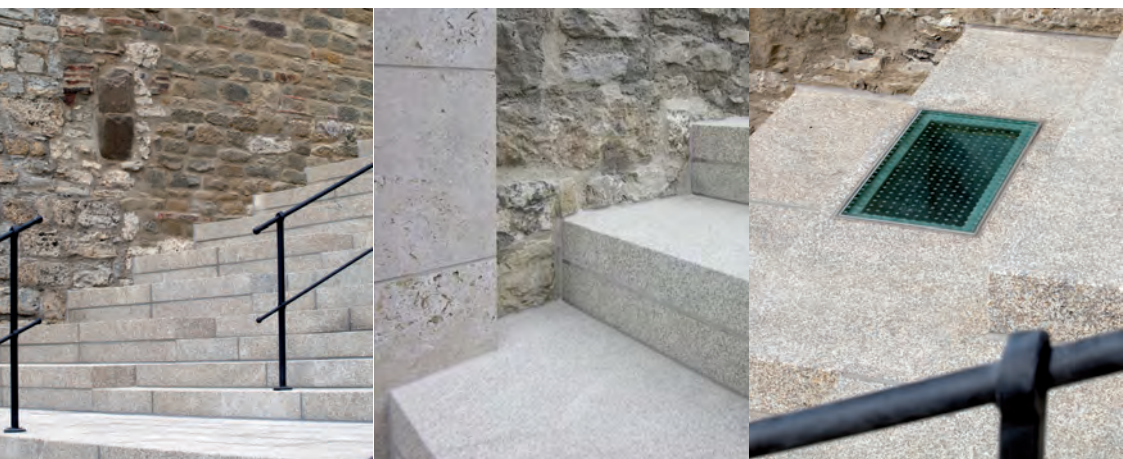


Projektierung
Planung
Natursteinarbeiten
Bildhauerarbeiten
Rekonstruktion
Restaurierung
Klinkersanierung
Komplettsanierung

Die Freitreppe am Froschgraben

Neubau der Froschgrabentreppe im Kocherquartier



Leonhard-Weiss-Straße 2
74589 Satteldorf
Telefon 0 79 51 / 4 89-0
Telefax 0 79 51 / 4 89-24 17

E-Mail: SDC@stein-denkmal.de
Sie finden uns im Internet:
www.stein-denkmal.de

Das Kocherquartier in Schwäbisch Hall

SDC - Steinsanierung Denkmalpflege Crailsheim



Himmelsstürmer in der Stadt der Stufen

Auf dem ehemaligen Gelände der Strafvollzugsanstalt im Herzen der Stadt Schwäbisch Hall entstand ein neues Stadtviertel, das sich bestens in den historischen Stadtkern einfügt. Über die große neue Freitreppe wird die Altstadt mit dem neu gestalteten Kocherquartier überzeugend verbunden.

Barrierefrei ins Kocherquartier

Wo sich heute die neue große Freitreppe über dem Froschgraben hinaufschwingt, befand sich früher eine eher unattraktive Parkplatzfläche im historischen Stadtgraben. Um das neu entstandene Kocherquartier mit der Altstadt zu verbinden, galt es, die zehn Meter hohe Froschgrabenmauer mit dem Bau der Treppenanlage inklusive Aufzug als wichtiges Bindeglied zur Altstadt zu überwinden.

Die Planung der neuen Freitreppe, die das Kocherquartier mit der Gelbinger Gasse verbindet, nimmt bewußt Bezug auf die berühmte Treppenanlage vor der Kirche St. Michael am Marktplatz. Durch die Integration von Glasfenstern in den Randbereichen blieb die unter der Treppenkonstruktion liegende, historische Grabensituation weiterhin gut ablesbar.

Im Vorfeld der eigentlichen Natursteinarbeiten an der Treppenanlage musste die seitlich angrenzende Bebauung wie z. B. die Stadtmauer und der Unterbau eines Wohnhauses aus Bruchstein steinmetzmäßig ertüchtigt

und instandgesetzt werden. Aufgrund des bereits existierenden Betonrohbaus der neuen Treppenanlage konnten diese Arbeiten gut bewerkstelligt werden.

Neben der gründlichen Reinigung der Bruchsteinflächen im Heißdampf- und Niederdruck-Wirbelstrahlverfahren erfolgte zudem die notwendige Substanzsicherung durch den Austausch geschädigter Mauersteine, Festigung loser Natursteinoberflächen im Flutverfahren und Fehlstellenergänzungen mit Steinersatzmörtel.

Die statisch geforderte Rücksicherung von Naturwerksteinteilen ist mit dem Einbau von Spiralankern sowie Vernadelungen aus V4A-Edelstahl gewährleistet. Nach Abschluss der Mauerwerksertüchtigung erfolgte die Neuverfugung mit einem mineralischen Werk trockenmörtel.

Bayerischer Granit für Schwäbische Treppe

Bei der Auswahl des Natursteinmaterials für die Bodenbeläge fiel die Entscheidung auf den gelblich-grauen Flossenbürger Granit aus



dem Bayerischen Wald. Hierbei handelt es sich um ein Natursteinmaterial, das sehr gut zu dem häufig in der Altstadt verbauten Muschelkalk und Sandstein passt.

Zuverlässige Maßarbeit

Das Granitmaterial aus Flossenbürg kam für die komplette Treppenanlage, bestehend aus Blockstufen, Sitzsteinen und Podesbelägen zur Verwendung. Alle weiteren, aus geschliffenem und sandgestrahltem Betonwerkstein hergestellten öffentlichen Oberflächen, wurden in wechselnden Formaten hergestellt und sind sowohl im Reihen- als auch im wilden Verband ausgeführt. Bei der Farbgebung achtete man besonders auf die farbliche Abstimmung des Betonwerksteins auf den Granit.

Auf Basis der vorliegenden Planung des zuständigen Architekturbüros Fritz aus Stuttgart erfolgte die letztendlich entwickelte und zur Ausführung freigegebene Werkplanung der neuen Treppenanlage, die von den Mitarbeitern der SDC in bewährt zuverlässiger Maßarbeit vor Ort umgesetzt wurde. Insgesamt galt

es, ca. 420 m² Schutz- und Verwahrungsmaßnahmen anzulegen, ca. 540 lfm Blockstufen, ca. 230 lfm Sitzblockstufen und ca. 60 lfm Treppenpodestbeläge einzubauen. Alle Blockstufen, Sitzblockunterstufen und Treppenpodeste erhielten 284,00 Stück Verankerungen aus V4A-Ankerdornen. Bei der Verfugung wurde mineralischer und dauerelastischer Fugenmörtel auf einer Gesamtlänge von ca. 1.800 Laufmetern eingebracht.

Festliche Einweihung

Nach dem ersten Spatenstich am 28. Juli 2008 und einer Bauzeit von vier Monaten wurde am 31.03.2011 das gesamte Kocherquartier und im Zuge dessen auch die Froschgraben-Treppe in einem feierlichen Akt eingeweiht. Das Kocherquartier ist damit wohl das größte Bauprojekt seit dem Wiederaufbau nach dem Stadtbrand im Jahr 1728. Beim Treppenlauf über 555 Stufen wurde nicht nur ermittelt, wer die Stufen am schnellsten bezwingen kann, den Zuschauern wurde hierbei auch gezeigt, wie sich die neue Freitreppe Froschgraben in die Stadt der Stufen integriert.